



Deutscher Museumsbund begrüßt positive Perspektive für die Museen und appelliert an die Länder, die Chancen zu nutzen

Berlin, 4. März 2021

Der Deutsche Museumsbund begrüßt die Einbeziehung und ausdrückliche Nennung der Museen im aktuellen Bund-Länder-Beschluss zu den Öffnungsschritten in der Corona-Pandemie. Für Museen und Kultureinrichtungen eröffnet sich damit eine positive Perspektive, die nun auf Länderebene umgesetzt werden muss.

Museen werden im neu vorgestellten Stufenplan unter den ersten Kultureinrichtungen genannt, die ab 8. März 2021 öffnen dürfen. Nun müssen die Bundesländer entscheiden, in welcher Weise sie den Plan umsetzen und die Spielräume nutzen. „Wir appellieren an die Bundesländer, den Austausch mit den Museen und Landesmuseumsverbänden zu suchen, um die Chancen, die der Stufenplan bereithält, umfassend auszuschöpfen“, sagt der Präsident des Deutschen Museumsbundes, Prof. Dr. Eckart Köhne.

Die Museen sind verlässliche Partner, wenn es darum geht, die Rahmenbedingungen für Öffnungen zu entwickeln. Sie verfügen über sehr gute Konzepte zu Hygiene- und Abstandsregeln und können auf langjährige Erfahrungen beim Besuchermanagement zurückgreifen. Diese Maßnahmen können an die neuen Vorgaben wie etwa Vorabbuchungen und Dokumentation angepasst werden. Um die Museen bei der Dokumentation bestmöglich zu unterstützen, hat sich der Deutsche Museumsbund mit weiteren Spitzenverbänden dem „Bündnis für Kontaktmanagement #wircheckenein“ angeschlossen, um die Erfassung von Kontaktdaten noch effizienter, sicherer und digitaler in Zusammenarbeit mit den lokalen Gesundheitsämtern zu gestalten.

Die Museen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, die nun möglichen Öffnungen gemeinsam mit ihren Besucher*innen so auszugestalten, dass Risiken vermieden werden. Nach Monaten der Schließung bietet der Stufenplan endlich die Perspektive auf bereichernde und schöne Erlebnisse im Museum.

Medienkontakt

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1, 14195 Berlin
office@museumsbund.de
museumsbund.de